

Datum: 15. 04. 16
 Telefon: 0 233-30639
 Telefax: 0 233-26935

R	DieSa	IjF	RS	EA	Reg.
R 1	Kommunalreferat				Kop.:
BdR	19. April 2016				
SB	ItM	IS	GE	AWM	MHM
IR	RV	ID	Be-A	SgM	FV

Personal- und Organisationsreferat
 Organisation
 POR-P 3.24

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Kommunalausschuss am 02.06.2016, Dezentrales Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement (dIKA) im Kommunalreferat; Anpassung der personellen Kapazitäten (Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

An das Kommunalreferat - GL

Der o.g. Beschlussentwurf wurde dem Personal- und Organisationsreferat am 05.04.2016 mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 22.05.2016 per E-Mail übermittelt.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt den geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Bei den o.g. Aufgaben aus dem Bereich dezentrales Informations-, Kommunikations-, und Anforderungsmanagement handelt es sich um freiwillige Aufgaben zur Unterstützung der Geschäftsprozesse des Kommunalreferates.

Anlass für die o.g. Beschlussvorlage ist die Tatsache, dass die Aufgaben und Anforderungen im dIKA des Kommunalreferates mit den vorhandenen Personalkapazitäten nicht mehr hinreichend erledigt werden können. Anteilig wird der geltend gemachte Personalmehrbedarf auf die formell verbindlich vorgegebenen stadtweiten IT-Strukturen und der Prozesse zurückgeführt, welche nach den Ausführungen des Kommunalreferates einen deutlichen Mehraufwand generieren.

Ursprünglich war die Beschlussvorlage für den Kommunalausschuss am 10.12.2015 und die Vollversammlung am 16.12.2015 vorgesehen. Aufgrund der Vereinbarung des interfraktionellen Arbeitskreises vom 28.10.2015 wurde der Beschlussentwurf allerdings zurückgestellt.

Die in der Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates geforderten Änderungen wurden in die nun vorliegende überarbeitete Beschlussvorlage eingearbeitet.

Geforderter Personalmehrbedarf an unbefristeten Stellen

Bereich	Funktion	VZÄ	Einwertung
IT-Sicherheit	Sicherheitsbeauftragte/r	0,5	A12/E11
Strategie-, Führungs- und Steuerungsunterstützung	SB Steuerungsunterstützung	0,5	A10/E9
Anforderungsmanagement	Servicelevelverantwortliche/r	0,5	A12/E11
	Fachanalyst/in	1,0	A11/E10
	Kundenbetreuer/in	0,5	A11/E10

Nachfolgend werden die geforderten Stellenbedarfe detaillierter betrachtet:

IT-Sicherheit

Der Aufgabenbereich der IT-Sicherheit wird derzeit nur rudimentär und zusätzlich zu anderen originären Aufgaben wahrgenommen. Aufgrund der Bedeutung des Themengebietes sowohl stadtweit als auch innerhalb des Referats sind die geltend gemachten 0,5 VZÄ von der Höhe her plausibel und nachvollziehbar.

Steuerungsunterstützung

Derzeit sind keine Kapazitäten für die Unterstützung der dIKA-Leitung vorgehalten. Der Aufwand für Aufgaben in diesem Bereich ist zwar teilweise auch von der Größe des dIKA abhängig, jedoch werden an dieser Stelle auch eine Vielzahl von Aufgaben wahrgenommen, die in einem dIKA unabhängig von dessen Größe immer anfallen werden (IT-Card, Rechnungsprüfung, Umsetzung von neuen Konzepten, operative Unterstützung der Vorhabensplanung etc.). Insofern liegt der zusätzliche Bedarf von 0,5 VZÄ innerhalb der stadtweiten Bandbreite und ist damit plausibel.

Anforderungsmanagement

Der Stellenplan des Kommunalreferates, Geschäftsleitung, Sachgebiet 3 dIKA, Team Anforderungsmanagement erhält zum Stichtag 12.04.2016 insgesamt 11 VZÄ, von denen 4 VZÄ zu 100% für das Projekt CAFM abgestellt sind. Somit stehen nur 6,0 VZÄ für die originären Aufgaben zur Verfügung. Das Kommunalreferat beantragt für die Unterstützung des Teams Anforderungsmanagement 2,0 VZÄ zusätzlich, was einer Steigerung von 33,3 % entspricht.

Für die Sachbearbeitung im Anforderungsmanagement ist zusätzlich 1,0 VZÄ vorgesehen. Große Vorhaben werden derzeit aufgrund mangelnder Personalkapazitäten immer wieder verschoben. Bei stadtweiten Vorhaben und Konzeptionen können die Interessen des Kommunalreferats oftmals nur unzureichend eingebracht werden. Im stadtweiten Vergleich bewegt sich das Anforderungsmanagement im Kommunalreferat auch mit den geschätzten zusätzlichen Kapazitäten im stadtweiten Durchschnitt.

Auch der zusätzliche Bedarf für die Funktion der/des Kundenbetreuers/in i. H. v. 0,5 VZÄ ist plausibel. Die Kundenbetreuung wird derzeit mit 1 VZÄ wahrgenommen. Eine vollumfängliche Beratung der Geschäftsbereiche im Sinne der gestellten Anforderungen aus dem Programm MIT-KonkreT heraus ist mit dieser Personalausstattung nicht möglich.

Für das Service-Level-Management stehen ebenfalls derzeit keine Kapazitäten zur Verfügung. Zur Etablierung von Service-Level-Agreements zwischen dem zentralen Dienstleister und dem Kommunalreferat ist die Zuschaltung erforderlich, um angemessene Dienstleistungsprodukte umsetzen zu können. Die Notwendigkeit i. H. v. 0,5 VZÄ ist damit als plausibel anzusehen.

Geforderter Personalmehrbedarf an befristeten Stellenbedarfe

Bereich	Funktion	VZÄ	Einwertung
Fachlich-technische Dienstleistungen	SB Transition, SB IT Service-Desk	3,0	A10/E9

Der Stellenplan des Kommunalreferates, Geschäftsleitung, Sachgebiet 3 dIKA, Team Fachlich-technische Dienstleistungen erhält zum Stichtag 12.04.2016 insgesamt 7 VZÄ. Das Kommunalreferat beantragt für die Unterstützung des Teams Fachlich-technische Dienstleistungen 3,0 VZÄ zusätzlich, was einer Steigerung von 42,9 % entspricht.

Der Personalmehrbedarf ergibt sich aus den Personalmehrungen in den Fachbereichen, da

die Anzahl der zu betreuenden Arbeitsplätze und die Komplexität der Infrastruktur einen erhöhten zeitlichen Aufwand generiert.

Das Kommunalreferat beantragt eine befristete Einrichtung der Stellen bis zum 31.12.2020 und wird in diesem Zeitraum den ggf. dauerhaften Mehrbedarf evaluieren.

Die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf diesen Stellen kann jedoch unbefristet erfolgen.

Die vom Kommunalreferat vorgenommene Bemessung basiert auf den im Rahmen von MIT-KonkreT gewonnenen Erkenntnissen sowie auf qualifizierten Schätzungen und Erfahrungswerten.

Wir bitten den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung. Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.



Dr. Böhle